

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernd Niemeyer
 Professor für Verfahrenstechnik, insbesondere Stofftrennung, im Fachbereich Maschinenbau der Helmut-Schmidt-Universität



Umwelttechnik – der Lebensqualität zuliebe

Hamburgs größtes Kapital ist die hohe Lebensqualität, die immer wieder innovative und kreative Kräfte anzieht, sei es aus der Kultur, der Medienwelt oder der Wirtschaft. Um diese hohe Lebensqualität erhalten zu können, müssen auch Anstrengungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes unternommen werden. Die Beeinträchtigungen liegen auf den Gebieten Abwasser, Abfall und Abluft. In Hamburg sind intensive Anstrengungen sichtbar, um durch technische Maßnahmen die hohe Lebensqualität zu erhalten. In der Stadt ist dies durch politische Entscheidungen und Investitionen, die auch die Industrie mitträgt und umsetzt, weitreichend gelungen.

In den oben genannten Schwerpunkten wie auch bei der Energieumwandlung, z. B. in Kraftwerksprozessen zur Gewinnung elektrischen Stroms, sind die drei Hamburger Hochschulen zusammen mit den örtlichen Industriefirmen im nationalen und internationalen Verbund aktiv. Die Entwicklung modernster umweltschutztechnischer Verfahren setzt Zeichen, die weit über die Grenzen der Stadt hinausgehen. Dadurch lassen sich schädliche Einwirkungen auf die Umwelt vermindern und damit gleichzeitig die Lebensqualität aufrechterhalten bzw. steigern.

Beispiele erfolgreicher Forschungstätigkeit sowie von industrieller Umwelttechnik in Hamburg sind die Aufarbeitung von Abwässern aus Haushalten und der Industrie, um somit die kostbare Ressource »Wasser« zu schützen und deren Verbrauch zu schonen. Eine besonders umfangreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chemikern, Biologen, Geologen, Physikern, Maschinenbauern, Verfahrens- und Chemieingenieuren sowie Informatikern erfolgte zur Entwicklung neuer innovativer Verfahren zur technischen Behandlung von belasteten Böden und Baggergut sowie an-

derer industrieller und Haushalts-Abfälle. Die Ergebnisse haben Bedeutung, die weit über die Grenzen der Stadt hinausgehen und Hamburgs Ruf in der Umwelttechnik begründeten. Bei der Abluftbehandlung liegt der Schwerpunkt auf der Verminderung von Geruchsemissionen, die europaweit zu umfangreichen Beschwerden aus der Bevölkerung führen. Hier arbeitet gegenwärtig eine beachtliche Gemeinschaft von Partnern aus allen drei Hamburger Hochschulen und zwölf Industriefirmen, um sowohl aus wissenschaftlichem Antrieb als auch aus wirtschaftlicher Notwendigkeit die Abtrennung von Geruchsstoffen aus der Abluft technisch effizient durchführen zu können.

Wie Kultur, Freizeitangebot, Architektur und Infrastruktur tragen auch die Umweltingenieure zu der hohen Lebensqualität bei und sorgen so dafür, dass Hamburg als eine ausgesprochen attraktive Stadt empfunden wird.

